

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

3. Die Ergebnisse der Viehzählung vom 1. Dezember 1909

[urn:nbn:de:bsz:31-220996](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220996)

Kraftwagen mit einer Triebkraft bis zu 8 PS 30 = 27,5 % (1907 = 36,8 %) und mit einer Triebkraft über 8 PS 74 = 67,9 % (1907 = 50,0 %); die Zahl der Kraftfahräder zur Lastenbeförderung betrug nur 5 (wie 1907). Danach hat sich innerhalb der Zeit von 1907 bis 1910 der Bestand an Kraftfahrzeugen im Großherzogtum nicht nur der Zahl, sondern auch der Triebstärke nach wesentlich gesteigert. An außerdeutschen, nur vorübergehend an der Grenze in das Großherzogtum eingegangenen Kraftfahrzeugen wurden in der Zeit vom 1. Oktober 1908 bis 30. September 1909 1611 gezählt, und zwar 257 Kraftfahräder und 1354 Kraftwagen; von letzteren dienten 1350 der Personen- und nur 4 der Lastenbeförderung. Als Heimatland der ausländischen Kraftfahrzeuge erscheint in 1142 Fällen die Schweiz; in weitem Abstände erst folgen Frankreich mit 217, die Vereinigten Staaten mit 101, Großbritannien mit 49 und Österreich-Ungarn mit 32 Fahrzeugen. Gegenüber dem Grenzverkehr in der Zeit vom 1. Oktober 1906 bis 30. September 1907 mit 419 ausländischen Kraftfahrzeugen hat sich demnach auch der das Großherzogtum berührende internationale Kraftfahrzeugverkehr sehr erheblich vermehrt.

Die Zahl der im Laufe des Jahres 1909 vorgekommenen, zur amtlichen Kenntnis gelangten Kraftfahrzeugunfälle beträgt 108 (1907 = 129); in 101 Fällen konnte der Besitzer des Kraftfahrzeugs ermittelt werden, in den restlichen 7 Fällen gelang die Flucht. An den Unfällen des Jahres 1909 waren 91 Kraftwagen und 9 Krasträder zur Personenbeförderung und nur 11 Kraftwagen zur Lastenbeförderung beteiligt. Verletzt wurden 78 Insassen und dritte Personen, getötet 9; als Sachschaden wurde in 76 Fällen 46 486 M. ermittelt, kein Sachschaden entstand bei 32 Unfällen. Die meisten Unfälle ereigneten sich im Sommerhalbjahr (April bis September), der unfallhäufigste Monat war der August (22 Unfälle). Nach dem Unfallort fallen 10 Unfälle in den Amtsbezirk Mannheim, je 9 in die Amtsbezirke Baden, Karlsruhe und Heidelberg, je 8 in die Amtsbezirke Freiburg und Rastatt; der Amtsbezirk Konstanz erscheint mit 7, der Amtsbezirk Pforzheim mit 6 und die Amtsbezirke Waldshut und Schwetzingen noch mit je 5 Unfällen. Gegenüber dem steigenden Kraftfahrzeugverkehr ist darnach die Unfallhäufigkeit in erfreulicher Weise zurückgegangen.

3. Die Ergebnisse der Viehzählung vom 1. Dezember 1909.

Der Viehbestand wird im Großherzogtum Baden seit dem Jahr 1868 regelmäßig alljährlich zu Anfang Dezember ermittelt. Die Ergebnisse der letzten Viehzählung vom 1. Dezember 1909, die nachstehend in großen Umrissen mitgeteilt werden, verdienen wegen ihrer besonderen Erscheinungen eine allgemeine Beachtung.

Zum Vergleiche sind die jährlichen Zählungsergebnisse von 1900 an beigelegt, weil auf diese Weise am besten beurteilt werden kann, ob die Schwankungen in der Zahl des Viehbestands nur durch die besonderen Verhältnisse des Berichtsjahrs bedingt sind oder ob schon fortlaufend seit mehreren Jahren die gleiche Richtung beobachtet werden kann. Die Zahlen sind nach der Art ihrer Ermittlung als durchaus zuverlässig zu betrachten.

Es wurden im Großherzogtum gezählt:

Jahr	Pferde	Esel, Maultier u. Maul- tiere	Rind- vieh	Schafe	Schweine	Ziegen	Bienen- stöcke	Feder- vieh	Hunde	Kantzen
1900	75 605	84	651 754	68 531	497 923	109 656	107 893	2 333 458	53 176	.
1901	75 045	189	623 761	66 667	444 389	105 670	98 162	2 358 054	56 028	.
1902	74 984	235	619 095	58 066	514 074	106 881	96 400	2 417 856	57 836	.
1903	75 209	240	638 367	57 115	565 072	110 811	105 766	2 484 498	59 825	.
1904	76 486	205	670 654	59 295	515 038	113 902	108 016	2 579 493	60 819	.
1905	76 203	276	668 396	56 823	468 365	115 036	116 827	2 669 063	63 885	.
1906	76 129	271	669 112	54 467	550 163	116 870	113 132	2 719 521	65 047	.
1907	75 846	274	673 146	52 020	558 278	119 821	110 062	2 730 689	65 949	.
1908	75 107	264	671 057	50 816	501 694	120 591	108 128	2 728 359	68 212	154 545
1909	74 427	269	641 051	49 385	492 463	120 270	116 810	2 709 559	70 117	135 992
1909 mehr (+) oder wenig. (-)	als 1908	St. - 680 + 5	- 30 006	- 1 431	- 9 231	- 321	+ 8 682	- 18 800	+ 1 905	- 18 553
		0, - 0,91 + 1,89	- 4,47	- 2,82	- 1,84	- 0,27	+ 8,03	- 0,69	+ 2,79	- 12,00

Der Viehbestand hat darnach im Jahr 1909 gegenüber 1908 mit Ausnahme der Esel und Maultier und der Bienenstöcke bei allen Nutztiergattungen teilweise nicht unerheblich abgenommen. Von geringer Bedeutung ist hierbei der Rückgang an Pferden, Schafen und Ziegen.

Bei den letzteren namentlich ist die Abnahme so gering, daß mancherlei Zufälligkeiten die Ursache sein können. Bei den Pferden und Schafen ist die gleiche Erscheinung schon seit mehreren Jahren zu beobachten. Auf die Verminderung der Kaninchen, deren richtige Zählung schon deswegen mit großen Schwierigkeiten verbunden ist, weil diese Tiere nicht nur in Ställen, sondern auch auf Speichern, in Kellern und Wohnungen gehalten werden, soll nicht näher eingegangen werden. Auffallender ist die Abnahme des Federviehs, die alle Arten, insbesondere aber die Gänse, Enten und Tauben betrifft.

Eine größere Beachtung erfordern die Veränderungen bei den beiden wichtigsten Viehgattungen, bei dem Rindvieh und den Schweinen, weil sie vor allem auch für die Fleischversorgung ausschlaggebend sind.

Der Schweinebestand, für den schon bei der letzten Viehzählung im Dezember 1908 ein sehr erheblicher Rückgang zu verzeichnen war, hat weiter um 9231 Stück oder 1,84 % abgenommen; seit den letzten 10 Jahren ist nur in den Jahren 1901 und 1905 ein noch geringerer Bestand an Schweinen festgestellt worden. Gleichwohl liegt zu ernststen Bedenken kein Anlaß vor. Wenn man nämlich die Einzelergebnisse der Zählung in Betracht zieht, so zeigt es sich, daß die Abnahme, wohl hauptsächlich bedingt durch den Ausfall der letzten Kartoffelernte, nur die schlacht- und mastfähigen Tiere betrifft, während die Zahl der Mutterschweine und die der unter $\frac{1}{2}$ Jahr alten Ferkel zugenommen hat. Es ist sonach zu erwarten, daß der Tiefstand erreicht ist und in nächster Zeit durch vermehrte Zucht wieder eine Zunahme des Schweinebestands eintritt.

Eine ernstere Würdigung erfordert die Verminderung des Rindviehbestands um 30 006 Stück oder 4,47 %. Eine annähernd gleich große Abnahme hat im Zeitraum des letzten Jahrzehnts nur von 1900 auf 1901 stattgefunden. Die Zahlen geben um so mehr zu Bedenken Veranlassung, wenn man die Einzelergebnisse in Betracht zieht. Von der Abnahme entfallen nämlich

auf die Farren	179 Stück
" " Kühe	3550 "
" " Rinder und Kalbinnen	5604 "
" " Ochsen	2422 "
" das Jungvieh von 3 Monaten bis zu 2 Jahren	4398 "
und auf die Kälber	13853 "

Auffallend ist vor allem die starke Verminderung der Kälber. Sie beträgt ein volles Viertel (25,10 %) des Bestands von 1908. Seit dem Jahre 1897 ist bei den Viehzählungen keine so geringe Anzahl von Kälbern ermittelt worden. Auch die Abnahme der Jungrinder und Kalbinnen um annähernd 10 000 Stück ist recht erheblich. Der außergewöhnliche Rückgang der Kälber und des Jungviehs eröffnet mit Rücksicht auf die besondere Bedeutung dieser Altersklassen als zukünftiger Nachwuchs für die kommenden Jahre keine guten Aussichten.

Dazu kommt noch, daß sich auch der Bestand an Kühen um 3550 Stück vermindert hat, so daß noch mit einer weiteren Abnahme der Rindviehzahl zu rechnen sein wird.

Das Sinken des Rindviehbestands ist in erster Linie bedingt durch die vermehrten Schlachtungen von Rindvieh im Jahr 1909, deren Zahl gegenüber dem Vorjahr annähernd der Abnahme des Viehbestands entspricht. Es wurden nämlich im Jahr 1909 mehr geschlachtet

Kühe	3442 Stück	Jungrinder	7229 Stück
Ochsen	2040 "	Kälber	15501 "

Bei diesem Anlaß sei bemerkt, daß sich nach dem vorläufigen Ergebnis der Viehzählung vom 1. Dezember 1909 auch im Königreich Preußen der Rindvieh- und Schafbestand vermindert hat, ersterer um 2,7%, letzterer um 5,48%; dagegen zeigt der Schweinebestand eine ziemlich starke Zunahme (um 5,35 %).

Mit der Viehzählung ist auch diesmal in Baden wieder eine Ermittlung der Haus-
schlachtungen, d. h. der nicht gewerblichen Schlachtungen, die der Schlachtvieh- und Fleisch-
beschau nicht unterliegen, verbunden gewesen. Im Jahr 1909 wurden zum häuslichen Gebrauche
im Großherzogtum geschlachtet: 1387 Kälber, 182 Jungrinder, 650 Kühe, 78 Farren, 127 Ochsen,
654 Schafe, 196 432 Schweine und 19 126 Ziegen. Wird nach den vom Kaiserlichen Gesund-
heitsamt ermittelten Durchschnittsschlachtgewichten eine Berechnung der hierdurch gewonnenen
Fleischmenge vorgenommen, so ergibt sich ein Fleischvorrat von 17 328 364 kg. Es trifft sonach
bei einer mittleren Bevölkerungszahl von 2 118 860 im Jahr 1909 auf Grund der Haus-
schlachtungen 8,18 kg Fleisch auf den Kopf gegen 8,88 kg im Jahr 1908 und 9,3 kg im Jahr 1907.

Über die Verteilung des Viehbestands über das Land und die Viehdichtigkeit in den einzelnen Bezirken gibt nachstehende Übersicht Aufschluß:

Amtsbezirke.	Gesamte landwirtschafliche Fläche (einschl. Neutberge) ha	Pferde	Viel, Mantel u. Manntiere	Rindvieh							Ferkelvieh		
				in ganzen	Jungvieh über 3 Monate bis unter 2 Jahre alt	Kälber unter 3 Monate alt	Schafe	Schweine	Ziegen	Kaninchen	Bienenstöcke	in ganzen	davon Gähner und Gähnerinnen
Eugen . . .	23601	951	3	16602	4839	1166	1907	12755	2987	1109	2715	47211	41455
Konstanz . . .	18062	1302	14	13785	3013	946	239	11181	2980	5362	2255	46840	41961
Mehlfird . . .	18897	1334	1	12190	3566	1162	671	8359	1298	1198	2024	33053	27810
Pfullendorf . . .	14821	1321	—	9962	2826	860	397	5259	807	1236	1769	23885	20179
Stodach . . .	18172	1152	—	14414	4131	1175	2194	11074	1823	1658	2267	47608	40693
Überlingen . . .	24881	2013	1	18557	4635	1362	481	14460	2735	3414	3113	45925	38943
Donauwörth . . .	24500	1168	2	19456	6336	1582	2654	13299	2521	716	4009	46836	39681
Triberg . . .	13454	708	4	7209	1819	156	597	3985	1138	856	2078	23125	19555
Villingen . . .	19851	1250	6	13212	3519	793	353	7610	1478	1286	2768	38163	30890
Bonndorf . . .	20662	926	—	14203	4674	1180	354	6498	1450	829	2791	28074	25091
Säckingen . . .	8955	313	1	9293	2776	751	59	3146	674	1475	2120	20487	19280
St. Blasien . . .	10370	381	—	7046	2034	318	31	2323	1018	134	814	11791	11169
Waldshut . . .	25828	963	2	22371	7668	1940	220	12561	2581	2046	4331	46518	43488
Breisach . . .	11557	1119	2	8509	1815	435	197	7306	1650	2073	1037	38850	34477
Emmendingen . . .	25687	2608	9	20749	4907	1184	438	19857	2868	6221	2815	97783	85820
Ettenheim . . .	10051	837	6	8310	2241	460	200	7115	976	1629	1371	41391	36182
Freiburg . . .	26269	3534	17	18879	4662	850	2312	15024	2069	5033	5645	74854	63102
Neustadt . . .	14288	840	4	8834	2281	431	731	4101	1024	809	1400	23317	21441
Staufen . . .	14810	1113	3	13229	3160	1029	452	6438	759	1987	3214	47758	40077
Waldkirch . . .	14568	898	—	9639	2790	498	2412	13236	1922	875	3320	30055	24488
Börsach . . .	14670	1207	4	14409	3022	680	197	7602	867	4173	2346	56056	51750
Müllheim . . .	12520	870	2	10053	2922	537	547	6257	819	3075	2652	41664	36838
Schnau . . .	11453	265	1	8059	2359	293	81	2808	1058	371	1581	11481	10756
Schopfheim . . .	12247	537	1	12399	3440	987	383	5515	345	1144	3364	23313	20657
Rehl . . .	14631	2403	—	14979	4690	813	4	12480	1611	5390	1013	71855	62591
Lahr . . .	14706	2176	2	14127	3708	860	234	13580	1196	6268	2892	74640	66549
Oberkirch . . .	8036	561	3	6744	1303	198	10	7477	1421	1058	2484	27382	25132
Offenburg . . .	23455	2607	12	21708	5509	1193	726	20993	2375	5652	5268	98966	88814
Wolsach . . .	12547	901	4	11764	3209	513	1285	10039	2070	789	4654	30848	27122
Uchern . . .	10608	933	6	8876	1928	339	31	7770	701	1561	1690	38641	35786
Waben . . .	5361	1064	9	4436	717	120	10	3746	929	2089	1082	25535	22962
Bühl . . .	12563	871	4	12403	2612	593	14	9280	1114	1877	2016	54845	51198
Rastatt . . .	18915	2508	8	17724	4419	1019	16	13739	3435	4265	2472	92187	81667
Bretten . . .	15071	1157	—	11223	3613	933	1177	7955	2466	2376	1287	56656	45790
Bruchsal . . .	23293	2245	7	17421	4607	1125	328	16314	7163	4283	1993	105222	86565
Durlach . . .	12078	1533	23	8321	2131	406	1007	7409	2711	3120	898	53628	44042
Ettlingen . . .	8095	856	3	7559	2157	507	516	5304	1840	1791	955	34629	30669
Karlsruhe . . .	13790	5154	14	10967	2718	459	669	11792	3483	9733	1146	81016	63072
Pforzheim . . .	14968	1827	31	11039	2706	728	1814	7425	2663	7149	2460	70278	59718
Mannheim . . .	10998	3418	17	3982	973	226	1533	11989	5428	7025	447	87076	58708
Schweigen . . .	9586	1461	1	5439	1872	303	231	8755	6163	2620	540	62633	47874
Weinheim . . .	8034	1362	3	4857	1229	202	719	5901	4003	1689	653	43821	35336
Eppingen . . .	12436	1331	2	8368	2977	577	676	6689	2577	1177	933	42902	34019
Heidelberg . . .	16485	2430	4	11645	3474	630	878	11619	6933	5093	1938	86987	70398
Sinsheim . . .	23437	1805	7	16100	6011	1315	2065	12032	5521	2257	1843	89651	71894
Wiesloch . . .	9378	852	1	6879	2222	498	195	5376	4118	842	697	43769	36170
Waldsheim . . .	14252	1046	1	8751	3593	648	4257	5401	1201	1071	1802	40712	33740
Worberg . . .	17113	1031	4	12365	4693	956	2173	8026	1319	921	2089	46570	38678
Wuchen . . .	25737	1276	2	17688	6623	1326	2927	15273	2025	1430	3195	65155	57057
Eberbach . . .	6585	406	6	6012	2063	446	367	4809	1291	1027	1308	29155	25326
Mosbach . . .	21204	1427	10	16645	6586	1341	3120	10800	3027	2684	2367	78604	63564
Laubertshofsh. . .	28181	1466	2	19527	7327	1335	1479	14276	2183	1049	3537	77912	64288
Wertheim . . .	14220	710	—	12133	4453	958	2815	8445	1456	997	1402	47246	38967
Großherzogtum 1908 . . .	836017	74427	269	641051	184497	41342	49333	492463	120270	135992	116810	2709559	2200788
1908 . . .	837689	75107	264	671057	188895	55195	50816	501694	120591	154545	108128	2728359	2300170

Statistik des Großherzogtums Baden 1908, S. 100.